

Lehrfahrt nach Rom - Klassenstufe 10 (09.-15.06.2024)

Am Sonntag, dem 09.06, trafen sich 52 Schüler der Klassen 10L1, 10L2 und 10LF mit 5 Lehrern (H.Becker, D.Idelberger, J.Theobald, P.Meyer, A.Theißen) und einer ehemaligen Schülerin am Parkplatz in den Fliesen, um gegen 20 Uhr mit dem Bus nach Rom aufzubrechen. Die Stimmung war gut, da Schüler- und Lehrerschaft getrennt saßen und somit laut Musik gehört werden durfte, ohne jene Personen zu stören. An Schlaf wurde, aufgrund der Aufregung, garnicht oder nur wenig gedacht. Trotz des Schlafmangels haben wir den Campingplatz, gegen 13 Uhr, voller Elan erreicht.

Nach Bezug der Chalets und Wocheneinkauf, fuhren wir mit dem Zug in die Stadt, um erste Eindrücke dieser zu sammeln. Als erstes besuchten wir das Pantheon, was für die nächsten Tage des öfteren unser Treffpunkt wurde und wo wir die meisten Mittagspausen verbracht haben, da es dort viele kleine Restaurants gab und Fast Food, wie zum Beispiel Pizza auf die Hand. Außerdem gab es in der Nähe des Pantheon die beste (Frau Beckers Lieblings-) Eisdiele, „Giolitti“, wo wir uns fast täglich mit Eis abkühlten. Zum Abendessen sind wir am Montag nach Trastevere, ein Restaurantviertel, gefahren. Hier gab es an jeder Ecke etliche Souvenirläden, wo wir uns Andenken an die Stadt kauften, sowie Trinkbrunnen überall in Rom verteilt. Danach ging es sichtlich erschöpft und mit schweren Füßen zurück auf den Campingplatz.

Die Sehenswürdigkeiten, die wir in den nächsten Tagen besuchten, ließen sich in drei verschiedene Schwerpunkte einteilen: Antikes Rom, Spannendes und Christliches Rom.

Zum Schwerpunkt „Antikes Rom“ besichtigten wir am Dienstag das Kolosseum, das berühmte Amphitheater. Dazu sind wir früh aufgebrochen, um ein langes Anstehen zu vermeiden. Das Pantheon zählt ebenfalls zum antiken Rom, woran uns vor allem beeindruckt hat, dass es trotz der Öffnung im Dach, nur selten regnet. Auch den Kapitolinischen Museen haben wir einen Besuch abgestattet, wo es beispielsweise die Wölfin Lupa, Teile der Statue von Konstantin oder das Marforio zu sehen gibt. Und natürlich das Forum Romanum mit Palatin, wie es in jedem Lateinbuch vorkommt, haben wir uns nicht entgehen lassen.

Die Kirche Santa Maria in Trastevere lässt sich dem Schwerpunkt „Spannendes Rom“ unterordnen. Dort konnte man die heilige Messe besuchen und live miterleben. Damit unsere Wünsche in Erfüllung gehen, warfen wir am Trevibrunnen eine Münze hinein. Eine Tradition besagt, dass man die Münze dabei mit der linken Hand über die rechte Schulter werfen soll, oder umgekehrt. Ganz in der Nähe befand sich die Spanische Treppe, die jedem bekannt sein sollte. Ein absolutes no go hier ist es, sich auf die Treppe zu setzen. „Es ist ein Meisterwerk und man setzt sich nicht auf Meisterwerke“ sagt Adnkronos (eine italienische Nachrichtenagentur).

Den Vatikan als Sehenswürdigkeit des „Christlichen Roms“ besuchten wir in der früh, um der Hitze beim Aufsteigen in die Kuppel des Petersdoms und der riesigen Schlange davor, aus dem Weg zu gehen. Von der Kuppel aus hatte man einen tollen Blick auf die vatikanischen Gärten und ganz Rom. Eine weitere Kirche, die für uns ein Highlight war, war „St. Paul vor den Mauern“. Durch ihre abgelegene Lage war dort nur sehr wenig los, wodurch man viele schöne Fotos schießen konnte. Hier hat uns vor allem der Garten mit den riesigen Palmen und die Deckengestaltung gefallen. Außerdem besuchten wir viele weitere Kirchen, die auf dem Weg zu unseren nächsten Zielen lagen. Zum einen war es eine schöne Abkühlung, wenn man den ganzen Tag draußen unterwegs war, zum anderen sind die Kirchen in Rom sehr groß und wunderschön gestaltet und man schaut sie sich gerne an.

Zum Abschluss der Fahrt waren wir am letzten Tag in der „Via del Corso“ in Kleingruppen unterwegs. Dort durften wir uns in Geschäften austoben und das kaufen, wofür während der letzten Tage, die mit Besichtigungen durchgeplant waren, keine Zeit war. Am Abend sind wir dann zufrieden und mit vielen Taschen zum Campingplatz zurückgekehrt, wo wir schließlich gegen 20 Uhr nach Hause aufgebrochen sind.

Natürlich waren wir alle auf das Eröffnungsspiel der EM gespannt. Mit selbstgebastelten Konstellationen wurde das Tablet im Bus am Geländer der Treppe befestigt und es entstand ein Public Viewing. Nach dem Sieg der Deutschen waren alle glücklich und konnten mit guter Laune zuhause empfangen werden.

Lena Bathis, Amy Kade

